

Bezugspreis
für Halle monatlich bei zweimaliger
Zustellung 1.60 Mark, vierteljährlich
4.80 Mark, durch die Post 4.50 Mark
ausgeschl. Zustellungsgebühren. Be-
stellungen werden von allen Reichs-
postämtern angenommen. Im
amtlichen Zeitungsergebnis unter
Saale-Zeitungeingetragen. Für un-
erlangt eingegangene Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit der Quellen-
angabe „Saale-Zeitung“ gestattet.
Gesamt der Schriftleitung Nr. 1140,
der Anzeigen-Abteilung Nr. 1142,
der Bezugs-Abteilung Nr. 1133;
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4000.

Abend-Ausgabe.

Saale-Zeitung

Dreihundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigen
werd. 6. Tagespaar. 30mm br. Kolonne-
zelle oder deren Raum mit 40 Pf.
berechnet u. in unseren Annahme-
stellen u. allen Postämtern
angenommen. Kleinere die 92 m
breite Zeile 1.25 M. Anzeigen-
annahmeschluss vorm. 11 Uhr.
für die Sonntags- u. abends
Uhr. Abschlüssen, soweit zu-
lässig, müssen schriftlich erfolgen.
Erfüllungsort: Halle. Expedi-
tion: 2. Mai, Sonntags 1. Mai, Expedi-
tion: u. Haupt-Geschäftsstelle: Halle,
Neue Promenade 13, Dr. Braun-
hausstr. 17, Neben-Geschäftsstell.
Markt 24 und Große Ulrichstr. 52.

Nr. 96.

Halle, Mittwoch, den 26. Februar.

1919.

Diese Ausgabe der Saale-Zeitung erscheint unter Vorzensur des Hallischen Arbeiterrates.

Proteststreik gegen den Generalstreik.

Das Koalitions- und Streikrecht gilt auch für die Bürgerschaft. Sie darf nicht unter ein Ausnahmeregime gestellt werden.
Dochachtungswoll
Der Aktionsausschuss des hallischen Bürgerstreiks.

Die bürgerliche an die unabhängige Streikleitung.
Der Aktionsausschuss des hallischen Bürgerstreiks fordert die Streikleitung der unabhängigen Sozialdemokratie auf, für den Streikunruhe ungezügelt Wiederaufnahme der Arbeit Sorge zu tragen.
Dann wird auch das streikende Bürgertum aller Berufs- und Schichten die Arbeit anständig wieder aufnehmen.
Der Aktionsausschuss des hall. Bürgerstreiks.
(siehe unten)

Zum Generalstreik.

Der vom hallischen Bürgertum, d. h. von allen nicht zu den Unabhängigen gehörenden Bevölkerungsschichten, am Dienstag beschlossene **Wohlfahrtsstreik** ist heute früh prompt in Kraft getreten. Post, Eisenbahn, häusliche Bureaus usw. leeren, auch zahlreiche Geschäfte haben schon geschlossen, darunter auch Läden der Lebensmittelbranche, u. a. auch Bäckereien. Der Aktionsausschuss für den Bürgerstreik gibt darüber folgenden Situationsbericht:

Bis vormittags 10 Uhr streikten Post- und Eisenbahnbeamte, Postkassen werden nicht mehr ausgetragen, ebensowenig Tele-gramme. Telefonverbindungen werden nicht hergestellt. Die Hauptverkehrsbeamten leiteten ebenfalls die Arbeit nieder. An den meisten Schulen ist der Unterricht eingestellt; Schulstunden unterbleiben. Die meisten Kreisverwaltungsbehörden ruhen ebenfalls. Zahlreiche Geschäftshäuser hatten sich bereits in den ersten Vormittagsstunden angeschlossen.

Der Aufruf zum Generalstreik des Bürgertums wurde in der vergangenen Nacht in der Stadt in mehreren tausend Exemplaren verbreitet, aber schon das Anfließen, das sonst bei allen anderen Gelegenheiten ungestört vor sich gehen kann, verlief nicht ohne Schwierigkeiten, und schließlich wurden dann auch noch die Blätter wieder von unbefugter Hand entfernt. Der Aktionsausschuss des hallischen Bürgerstreiks schreibt uns dazu:

Wir hatten an zahlreichen Stellen der Stadt Flugblätter zum Auslassung durch Fenster gebracht, die die Bürgerstreik zum Eintritt in den Generalstreik aufforderten. Diese Flugblätter sind noch in der Nacht zerlegt worden. In dieser Zeit hat sich, das man die Einigkeit und Geschlossenheit der Bürgerschaft fürchtet. Es liegt darin die beste Anerkennung dafür, was das Bürgertum zu bedeuten hat, wenn es sich seiner Kraft bewusst bleibt. Wir fragen aber: Was ist seine Sicherheitsmeinung gegenüber dem letztmöglichen Abstreifen der Zettel, ferner kommen?

An der gleichen Sache hat sich der Aktionsausschuss des hallischen Bürgerstreiks mit einer Beschwerde

an den hiesigen Soldatenrat

beendet. Der hallische Soldatenrat nimmt bekanntlich in dem Streik eine neutrale Haltung ein. Er hat, wie er bekannt gibt, nur das eine Ziel, Ruhe und Ordnung zu sichern und Gewalttaten zu vermeiden. Somit erweist er in keiner Weise Partei und verlangt auch von den seiner Leitung unterstehenden Sicherheitsmännern dieselbe neutrale Stellung. Der Aktionsausschuss des hallischen Bürgertums hat nun im Hinblick auf jene Publikation des Soldatenrats letzterem folgendes Schreiben an-gehoben:

Der Aktionsausschuss des hallischen Bürgerstreiks. Halle, 26. Februar.

An den Soldatenrat, hier.
Aus den Zeitungen und durch Anschlag werden Sie erfahren haben, daß das hallische Bürgertum in den **Wohlfahrtsstreik** eingetreten ist. Der unterzeichnete Aktionsausschuss gibt sich für die Durchführung dieses im Interesse der Allgemeinheit liegenden Streikes der Hoffnung hin, daß er den wirksamsten Schutz des Soldatenrats und seiner Organe findet. Nachdem der Soldatenrat in aller Öffentlichkeit eine neutrale Haltung gelobt hat, nehmen wir an, daß er alle Kräfte einsetzt wird, um diesem Versprechen die Tat folgen zu lassen.

Gleichzeitig müssen wir darüber Besorgnisse äußern, daß einzelne Organe des Soldatenrats sich um die neutrale Haltung des Rats in der letzten Nacht nicht gekümmert haben. So wurden Zettelanhänger aus den entscheidenden Bürgerstreikern befreit, man verurteilt, ihnen die Flugblätter wegzunehmen, so man bedrohte sie sogar mit Verhaftung. Auch die Namen der betreffenden Personen wurden auf der Straße bekannt. Wir bitten wohl annehmen, daß der Soldatenrat eine hiermit einseitige Gewaltmaßnahme auf solche mißbilligt und Sorge dafür trägt, daß sich bezügliche Reaktionen nicht mischeln.

Welche Vorteile hat der deutsche Arbeiter vom Bolschewismus?

Von einem politisch geschulten Arbeiter, der lange in Rußland war, wird uns geschrieben:

Das bisherige Ergebnis der bolschewistischen Experimente ist eine für den deutschen Arbeiter wertvolle Feststellung, die ihm deutlicher als alles andere zeigt, was er von den Versprechungen Spartakus zu halten hat. Als die Industrie den Sowjets ausgeliefert wurde, verlangten die Bolschewisten die Betriebskapitalien und übernahmen die sachverständige Direktion. Das Ergebnis war zuerst Ver-loderung, dann völliger Stillstand der Produktion, Steigerung der Preise und Herabsetzung der Arbeitelöhne. Der bolschewistische Staatsstreich wurde dazu verwandt, die herabgesetzten Löhne wieder zu heben und das Defizit der Industrie zu decken. Papiergeld wurde unbegrenzt hergestellt und die Folge war eine Herabsetzung des Geldes. In kurzer Zeit hatten es die Bolschewisten fertig gebracht, die ganze wirtschaftliche Staatsmaschine vollkommen aus dem Gleise zu werfen. Die normalen Verbindungen zwischen Erzeuger und Verbraucher waren durchschnitten. In den Städten herrschte fürchterlicher Mangel und so entstand der Bürgerkrieg zwischen Stadt und Land. Der Landwirt weigerte sich, die Produkte seiner Arbeit und seines Fleißes ohne die Sicherheit der Bezahlung zu liefern.

Die bolschewistischen Tyrannen find keine ehrlichen Arbeiter, sie sind die Ausgesprochenen der Arme, des Bürgertums und die intellektuellen Gefährten der Halbwelt. Sie spielen mit den Wohlthaten der Diktatur des Proletariats, das ja weiter nichts will, als jedem Arbeiter den Lohn für die wirkliche Arbeitsleistung verschaffen. Der Arbeiter leidet und stirbt durch die bolschewistischen Ausbeuter seiner Kraft. Er tritt für Banditen, mit denen er nichts gemein hat, die sein Vertrauen mißbrauchen und von seinen politischen Illusionen auf Verherrlichung einen Gebrauch machen, indem sie ihm den letzten Groschen aus der Tasche ziehen.

Das ist das Ergebnis der russischen bolschewistischen Regierung. Und wie ist es in Deutschland?

Die Spartakuspartei in den letzten Monaten haben gezeigt, daß man auch Deutschland nach russischem Muster spartakistisch organisieren, das heißt: zu ruinieren will. In einer Reihe von Industriebetrieben, insbesondere der Schwerindustrie, haben die Spartakisten diese Versuche unternommen und ungeheure Kapitalien sind verwirft worden. Die Direktoren wurden an die Luft gejagt oder verhaftet. Die Betriebe stockten. Wilde Streiks wurden organisiert. Den Arbeitern wurde erklärt, daß sie nun den Himmel auf Erden, ein Schlafloswerden sich bereiten könnten, sofern die Betriebe in ihre Hand oder in Staatsbesitz übergingen, was ja gleichbedeutend sei, denn sie seien ja jetzt die Herren in Deutschland. Folglich hände es auch in ihrer Macht, den Lohn für ihre Arbeit selbst festzusetzen. Ein wahres Glück für den deutschen Arbeiter, doch Spartakus bisher nicht aus Rußland gekommen ist, denn sonst würde es gehen wie in Rußland: die Rationierung der Lebensmittel hört auf, alle hungern, frieren und haben keine Arbeit, denn niemand bestellt Ware in Deutschland und niemand verkauft in Deutschland, weil Deutschland nicht bezahlen kann. Wenn keine geordnete Wirtschaft in Rußland herrscht, dann geht die ganze Volkswirtschaft zugrunde und der Arbeiter sucht vergebens Arbeit und Brot.

Bayerische Abgeordnete in Weimar über die Lage in München.

WTR. Weimar, 25. Febr. (Drahtnachricht.) Die zurzeit in Weimar anwesenden Mitglieder der Nationalversammlung aus Bayern erklären in einem Aufruf: Der bayerische Landtag ist zurzeit mundtot. Wie lang einzig mit dem ganzen Volke in der radikalsten Verzweiflung der nachfolgenden Wochen, die in München gezeichnet sind, und wie

Der Ortsverband der Gastwirtevereine beschloß einstimmig, sämtliche Lokale ab nachmittags 6 Uhr zu schließen.

Unabhängige und Spartakisten in München.

Berlin, 24. Febr. Ein aus München gekommener Vertrauensmann gibt dem „Vorwärts“ über den **Wohlfahrtsstreik** folgende Aufklärung: Das Attentat auf Auer ist von dem, ganz unter unabhängigen und spartakistischen Einfluß stehenden sogenannten „revolutionären Arbeiterrat“ verübt worden. Der Täter ist dessen Mitglied, ein Wegler Alois Lindner. Er brüht sich allenthalben mit seiner Tat. Er ist in Freiheit, niemand denkt daran, ihn festzunehmen. Er betrat den Sitzungssaal durch den Eingang der Abgeordneten. Die Landtagswoche hat ihm also durchgelassen. Diese, von der republikanischen Schutzwehr gestellt, war mit dem Täter in Verbindung. Sie erklärte den Abgeordneten sofort: Auer müsse nicht 21 m und 10 haupt er daran glauben. Als Lindner, nachdem er Auer niedergeschossen hatte, Hauptwache nicht fand, machte er blindlings in den Saal und traf den Zentrumsabgeordneten Dieß. Während der Tat waren die ganzen Tribünen von Mitgliedern und Anhängern des revolutionären Arbeiterrates besetzt, die mit Handgranaten und Revolvern bewaffnet waren. Der Vorsitzende des Arbeiterrates, Jagowitsch, rief nach den Schüssen von der Tribüne herüber: Das ist die Nacht des Proletariats. Er und seine Genossen waren also im voraus orientiert. Der Initiator der republikanischen Schutzwehr erklärte dem in seinem Blute liegenden Auer: Wer dich tötet, das ist die Nacht der helle, ich tue es nur als Mensch. Als Auer um einen Kognal hat, lehnte der Initiator das mit den Worten ab: Du gehst ja doch gleich drauf. Der revolutionäre Arbeiterrat, die Hauptkräfte Eisners, war durch den Einfluß der Auarischen Landwehr, Weiser und Mühlmann noch bedeutend zahlreicher worden.

Wählt am 2. März zur Stadtverordneten-Wahl die Liste

Ritter-Schrecker-Georg

Wählt die Liste der Deutschen demokratischen Partei.

Walhalla-Operetten-Theater
Täglich 7,10 Uhr.
Die Faschingsfee.
Opette v. Emerich Kelman.
Kasse v. 10-11 u. 4-6.

Welt-Panorama
Große Ulrichstraße 4/5 I.
L. Meffina, II. Benedig.
Ausbruch des Aina.

Bankdepot-Versicherung
gegen Veruntreuung, Raub, Aufruhr usw. bietet
Stuttgart-Berliner Versicherungen-A.-G.,
Bezirksdirektion: Halle, Alle Promenade 2.



Morgen letzter Tag!

Alle Promenade 11a Fernruf 5788. **UT** Leipzigerstraße 88 Fernruf 1224.

Söhne des Volkes mit Gunnar Tolnaes. **Stuart Webbs** in **Die Launen des Glücks.**
mit Henny Porten **Joe Deeks**
in dem sozialen Schauspiel (5 Akte) in seinem neuesten Abenteuer

„Irrungen“. **Die Krone von Palma**
Beginn 3 Uhr. Beginn 4 Uhr.

Stadt-Theater
Donnerstag, d. 27. Febr. 19
Anfang 7. Ende 9 1/2 Uhr:
Der fliegende Holländer
von Richard Wagner
Freitag.
Nur ein Traum

Apollo-Theater.
7 1/2 Uhr noch mal eine
Aufführung! 7 1/2
„Der Juxbaron“
Opette. I. 3 Uff. u. 2. Kof. 2.
Blauenfelden - Walden.
... Dr. M. Walden.
In Vorbereitung:
„Die schöne Kubanerin“
Opette. I. 3 Uff. v. M. Gabriel.
Börnerkranz 9 1 u. 5-1/2.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
Grosse Auswahl
in ein, oder bis ganz reicher
Ausführung.

Zum Schultheiss
Merzburgerstr. 10.
Donnerstag, den 27. Febr.
Grosser BALL.
Offenl. d. Fr. V1313/3

Möbelfabrik
Albert Marlick Nachf.
Inh. Richard Ziemer.
Halle a. S., Alter Markt 2.
V6045

Metalbetten,
Stahlmatratzen, Rinderebenen,
Bettler an Betten, Sessels 1 u.
Eisenmöbelfabrik Suhl 1, Thür.
V6045

Deutschnationale Volkspartei.

Volkverein für Halle und Saalkreis.
Am Donnerstag, den 27. Februar, abends 8 Uhr,
im „Mozartsaal“

General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Organisation. 2. Vorstandswahl.
Der Vorstand.

V1311/5 Halle a. S., den 25. Februar 1919.

Restaurations-Übernahme!

Dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend
zur geß. Kenntnisnahme, dass ich das
Gast- und Logierhaus mit Ausspann
„Wittenberger Hof“
früh. Russischer Hof,
Deltitzerstrasse 10 :: Ecke Güterbahnhof
in Bewirtschaftung genommen habe.
Hochachtungsvoll **Emil Schlegel.**

Gutgepflegte Getränke. — Guter Mittagstisch.
— Warme Speisen zu jeder Tageszeit. —

Irrigateure
Verband Waite
Gummi-
Bett-Unterlagen
Spül-Apparate
Gummi-Schläuche
sämfl. Bedarfs-Artikel
für **Wöchnerinnen**
in großer Auswahl billigst
Ferner:
Babywagen
zum Wiegen
(auch Selbstfahrend)
Kranken-
Fahrstühle
Hugo
Nehab
Nachl.
3 Gr. Ulrichstr. 3
Montage.
Auf Firma und
Hausnummer
bitte genau zu
achten!

Jagd
auf Niedermild,
1150 Morg., Nr. 1700,—,
1. Gunde Befahrung am
Selle, sofort abzutreten.
Anfragen unter A. U 571
an die Exp. d. S. 1381

Das Instandsetzen von Gärten,
Schneiden der Hecken und
Sträucher, ferner Neuanlagen werden
fachmännlich ausgeführt. 11379
Gandica Isardner
Otto Stübbers,
Deffauerstr. 15.

Scheuerruch
In guter Qualität
Mk. 1,98.
SOBEL
Steinweg 45
Reifstraße 1
Ammendorf, Bahnhofstr. 3

Briefmarken
kauft
H.A. Dietrich
Martinstr. 11.

Geldverkehr

An- und Verkauf, Be-
leihung von A37/1
Kriegsanleihen
und aller sonstigen
Wertpapiere.
L. Schönlicht, Bank-
geschäft
Poststr. (Stadt Hamburg)

Ein starrer geb. Herr sucht fidele
Kassiererin (Büchhalterin), event.
Beteiligung oder
Bertra. einpositen.
Reaktion vorzuziehen. Off. unter
W. 2674 an die Exp. d. Stg.

Kriegsanleihen
und
Schatzanzweisungen
kauft u. verk. spezialisiert
Robert Rosenberg,
Bankgeschäft Halle a. S.
Leipzigerstr. 76. Tel. 6366.

Freikorps „Dohna“
für Grenzschutz Ost
unter Armeekorpskommando Süd.
Der Feind an unserer Dignität erhält dauernde
Beschränkung! Unsere Feinde sind zu schwach! Die Ges-
fahr ist dringend! Dazu überst auch das letzte Weisungs-
schreiben. Abkommen nicht.
Ich habe Männer, die mit mir entschlossen sind, die
Grenzen des Reiches zu verteidigen. Offiziere, Unter-
offiziere und Mannschaften aller Waffen des Jeters und der
Marine. Ich rechne besonders auf meine alte „Moose“
Seraphina. Ich rechne auf die jungen Männer in ganz
Deutschland, die in den Jahren 1916 und 1917 in schließ-
lichen Partisanen mit ihrer eiserne Dignität und Gewissenshaftigkeit
steht. Ich kann die Tat für berechnen. Ich rechne auf jeden
guten Soldaten und Matrosen.
Der Geist des Freikorps Dohna soll sein: Dem Vater-
lande zu dienen in allen der hohen Soldatenangehen, in
Ordnung, Treue und Gehorsam.

Graf zu Dohna
Korvettenkapitän.
Annahmefristen werde ich persönlich niederschreiben.
Vielbringen bei mir in Sagan, Zittauerhofstr. 10. Bitte Untere
kauf und Verpflegung, mobile Wohnung und 3 Mann
tägliche Pausen. Militärische und militärisch einflussungs-
ausg. mitbringen. Ich letzter erlöset Beschleunigung. Für
Eisenbahnfahrt mit den Fahrkarten der nächsten Militär-
züge die über Paderborn nehmen. Bei einkauf. an werden erlöset.
Abgeben des Freikorps: fliegende Mäuser aus Kraggen.
Wer nicht vorhanden ist, freiwillig einzureisen, aber
genau mit, eine Verheißung für das Freikorps Dohna an-
nehmen, mich schreiben, mit schriftlich seine Adresse mit-
teilen. 60350 1

Dampf-Waschanstalt Hallen
Tel. 5692. Marienstr. 2.
übernimmt sämtliche
Familienwäsche
Spezialität:
Herren-, Nass- u. Rollwäsche nach Gewicht u. Stück
Sämtl. Wäsche wird auf Wunsch abgeholt u. wieder ausgestellt.

Holzbearbeitungsfabrik
empfiehlt sich für Lohnarbeiten. V1360/1
Hugo Hoffmann, Deffauerstraße 2a. Telefon 2257.

Pelze.
Als besonders preiswert empfehle ich
Kragen von Mk. 50 an
Muffen, dazu passend, von Mk. 55 an
Alaskakragen } von Mk. 165 an
Alaskamuffen } und höher.
Alle vorstigen Edelpelze, Velour- und
Pelzhüte zu bekannt soliden Preisen.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Pelzhaus Rosenberg,
Spezial-Eingeschäft V2775
Gr. Ulrichstraße 6.8. Fernruf 4203.

Zur Stadtverordneten-Wahl.

Der Wahlauschuss Wolff-Roediger
veranstaltet am
Freitag, den 28. Februar 1919, abends 8 1/2 Uhr,
im „Mozartsaal“, Weidenplan 20,
eine weitere Versammlung. Es werden sprechen
die Kandidaten:

1. Geheimrat H. Waentig, Univ.-Professor,
2. Dr. med. Fr. Wilhelm Strauch, Arzt,
3. Karl Thomas, Lehrer.

Wahlauschuss Wolff-Roediger.